

## Zweisprachig dem Volk übergeben

Jubiläumsführer BE 800

Den Jubiläumsführer BE 800 habe ich eingehend gelesen, und möchte inhaltlich mein Kompliment mitteilen, aber mich stört etwas.

Ich bin jetzt ein 84-jähriger Bürger aus dem Oberland, und während meiner ganzen Lebenszeit, lernten wir, dass der Kanton Bern zweisprachig sei – alle Gesetze und alle kantonale Verordnungen usw. müssen zweisprachig dem Volk übergeben werden. Nun die Frage: Wurde für den französischsprachigen Teil des Kantons Bern eine besondere Ausgabe gemacht? (Aber dann wären in dieser Ausgabe die wenigen französischen Artikel nicht nötig). Wenn keine besondere französische Ausgabe gemacht wurde, dann ist es eine Gemeinheit gegenüber dem französischsprachigen Kantonsbürger, und da ja die französischsprachigen Berner eine Minderheit sind, ist die Gemeinheit um so grösser. Eine Minderheit in einer Demokratie, sollte immer möglichst grosszügig und zuvorkommend behandelt werden.

Es bleibt nichts anderes übrig, als die Ausgabe schleunigst auf franzö-

sisch zu übersetzen und so rasch als möglich im französischsprachigen Kantonsteil an jede Haushaltung zu verteilen. Es ist in unserem Kanton schon für Einfältigeres Geld ausgegeben worden.

JOSEF ZURBUCHEN  
Habkern

\*

Herzlichen Dank für die Zustellung des Jubiläumsführers BE 800, der endlich in zusammenfassender Weise darstellt, welche Sehenswürdigkeiten und Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 1991 in Stadt und Kanton geboten werden.

Besonders beeindruckend ist auch das Titelbild, das ich dahingehend interpretiere, dass sich der Künstler Karl-Heinz Hung bemüht, die Ochsenscheuer und, mit den weidenden Kühen, die Frauenbewegung symbolisch darzustellen, die ja erst kürzlich im Parlamentsgebäude getagt hat. Geistreicher hätte man unsere schöne Stadt Bern wohl kaum darstellen können.

WALTER GERBER  
Beatenberg